Auf 1 ha umgerechnet gibt dies:

Douglastanne: 49,583 qm Stammgrundfläche und **407** fm Holzmasse,
Fichte: 34,426 „ „ „ **207** „ „

Das Holz der beiden Probeflächen würde sich schon jetzt als Stangen- und zum Teil als geringes Grubenholz verwerten lassen. Eine Wertberechnung nach den für Fichtenholz im hiesigen Revier gezahlten Preisen ergibt für die Douglastanne einen Wert von ca. 1000 Mk., für die Fichte von ca. 360 Mk. Die vorstehenden Ermittelungen haben also das Ergebnis, daß die Douglasfichte gegenüber der Fichte auf demselben Boden fast die doppelte Masse und den dreifachen Wert produziert hat. In Wirklichkeit würde sich für die Douglasfichte das Verhältnis noch günstiger stellen, da nach den hiesigen Beobachtungen und Erfahrungen ihr Holz demjenigen der Fichte an Qualität bei weitem überlegen ist und deshalb dafür höhere Preise zu erwarten sind.

Die Resultate des Douglas-Anbaues im hiesigen Reviere bestätigen somit in vollem Umfange die günstigen Erfahrungen, die überall mit dieser wertvollen Holzart gemacht sind und rechtfertigen den Wunsch, daß ihrem Anbau im forstlichen Großbetriebe ein größeres Feld als bisher eingeräumt werde.

Soweit meine damaligen Angaben. Ich habe nun auf Ansuchen des Vorsitzenden der DDG. eine neue Bestandesaufnahme derselben Fläche gemacht, die hier folgt:

Bestandesaufnahme 1920.

Douglas: Alter 42 Jahre, Fläche 0,235 ha Pflanzenverband 1,5 m □						Fichte: Alter 42 Jahre, Fläche 0,235 ha Pflanzenverband 1,5 m □					
Durchmesser in Brusthöhe	Stammzahl	Höhe	Stamm-grundfläche	Massengehalt pro Stück	Massengehalt in Sa.	Durchmesser in Brusthöhe	Stammzahl	Höhe	Stamm-grundfläche	Massengehalt pro Stück	Massengehalt in Sa.
cm		m	qm	Festmeter		cm		m	qm	Festmeter	
12	27	18	0,305	0,11	2,97	8	61	10	0,305	0,03	1,83
16	90	21	1,809	0,21	18,90	12	202	14	2,283	0,08	16,16
20	112	24	3,517	0,37	41,44	16	159	17	3,196	0,16	25,44
24	82	27	3,706	0,58	47,56	20	88	19	2,763	0,29	25,52
28	43	27	2,649	0,77	33,11	24	45	19	2,034	0,40	18,00
32	21	31	1,688	1,12	23,52	28	8	20	0,493	0,57	4,56
36	20	31	2,036	1,38	27,60						
40	6	32	0,754	1,72	10,32						
44	2	32	0,304	2,03	4,06						
Sa.	403	.	16,768	.	209,48	Sa.	563	.	11,074	.	91,51

Auf 1 ha umgerechnet ergibt dies:

Douglas: 71,311 qm Stammgrundfläche und **891** fm Holzmasse,
Fichte: 47,123 „ „ „ **389** „ „

Dieses Ergebnis zeigt eine erstaunliche Mehrleistung der Douglasfichte gegenüber der gewöhnlichen Fichte.

Aufforstungs-Versuche in den Kreisforsten des Kreises Teltow.

Von Kreis-Garteninspektor **Scharnke**, Berlin-Südende.

Die Forsten im Kreise Teltow weisen allgemein nur Bestand von Pinus silvestris auf. Durch den vormaligen Landrat Herrn *von Stubenrauch* erfolgte vom Kreisausschuß die Anstellung eines Kreisobergärtners für den Kreis Teltow, des im Januar 1917 verstorbenen Kgl. Garteninspektors *Hübner*.

Dieser sah es als eine seiner Aufgaben an, durch umfangreiche Versuche festzustellen, welche fremdländischen Nutzhölzer mit Erfolg in dem armen Ödlandsboden des Kreises Teltow sich an Stelle der Pinus silvestris bewähren, um deren allgemeinere Aufforstung nach erprobtem Beispiel empfehlen zu können.

Die Aufforstungs-Versuche reichen zurück bis zum Jahre 1906, die einzelnen Versuchsflächen schwanken in Größen von 1 bis 4 ha, die Wachstumsergebnisse bis zum Winter 1919 sind in nachstehender Tabelle verzeichnet.

Bewährt hat sich im Wachstum bis jetzt am besten Pinus contorta Murrayana, dann Pseudotsuga Douglasii und Pinus Banksiana. Vereinzelt noch Larix leptolepis, Picea pungens und Pinus Laricio austriaca. Ungeeignet ist Picea excelsa und Pinus Strobus für den hiesigen Sandboden; noch abzuwarten bleibt das weitere Gedeihen von Picea alba.

Fremdgehölze in den Teltower Kreisforsten, Herbst 1919.

Baumart	Ort	Alter	Höhe	Wuchs
Pinus Banksiana . . .	Pätz	7	0,20—0,30	schwach
„ „ . . .	„	11	1,75—2,30	gut
„ „ . . .	„	12	2,25—2,75	gut
„ „ . . .	Teupitz	5	1,10—1,40	gut
„ „ . . .	„	6	0,20	schlecht
„ „ . . .	„	7	0,80—1,20	gut
„ „ . . .	Nächstneuendorf	10	1,20	mittel
Pinus Laricio austriaca .	Pätz	12	1,10—1,75	mittel
Picea alba	„	7	0,5—0,75	schwach
„ „	„	8	0,5—0,75	schwach
„ „	Teupitz	4	0,10	schlecht
„ „	„	5	0,20	schlecht
„ „	„	8	0,2—0,8	mittel
„ „	Nächstneuendorf	10	0,60	mittel
Pseudotsuga Douglasii .	Pätz	9	1,15—1,40	gut
„ „ .	„	10	1,5—2,25	gut
„ „ .	Teupitz	7	0,5—0,6	mittel
„ „ .	„	8	0,4—0,8	mittel
„ „ .	„	6	0,8—1,0	gut
„ „ .	Nächstneuendorf	10	0,50	mittel
Pinus Strobus	Pätz	10	0,65—1,50	mittel
„ „	Nächstneuendorf	10	0,50	mittel
Pinus Laricio austriaca .	Pätz	7	0,40—0,60	mittel
„ „ .	„	9	1,20—1,75	mittel
„ „ .	Teupitz	5	0,3	schlecht
Larix leptolepis . . .	Pätz	5	0,6—2,05	gut
Quercus rubra	Nächstneuendorf	10	0,60	schlecht
Gleditschia	„	10	0,30	schlecht
Juniperus virginiana . .	„	10	0,50	gut
Picea sitkaensis . . .	„	10	0,30	schlecht
Pinus Murrayana . . .	„	8	1,70	gut
Robinia pseudacacia . .	„	9	3,00	gut
Betula papyrifera . . .	„	9	1,80	gut
Acer dasycarpum . . .	„	9	—	gut

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: 29

Autor(en)/Author(s): Scharnke

Artikel/Article: Aufforstungs-Versuche in den Kreisforsten des Kreises Teltow. 270-271